

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 247.

Samstag den 25. Oktober

1856.

3. 702. a (3)

## Kundmachung.

Die Statuten der österreichischen National-Bank enthalten über die Repräsentation der Bank-Gesellschaft, folgende Vorschriften:

§. 5. „In den Bank-Angelegenheiten eine Stimme zu führen, sind nur jene Aktionäre berechtigt, welche in den Vormerkungen der Bank mit ihrem Namen als Aktionäre erscheinen, und sich über den vorgeschriebenen Besitz der jährlich von der Bank-Direktion zu verkündenden Anzahl von Aktien auszuweisen vermögen.“

§. 22. „Die Bank-Gesellschaft wird durch einen Ausschuss und durch eine Direktion repräsentirt.“

§. 23. „An dieser Repräsentation können nur jene Aktionäre, welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen und die erforderliche Zahl der Aktien besitzen, Theil nehmen. Insbesondere sind davon diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen ein Konkurs (Aufruf der Gläubiger) angeordnet wurde, oder welche durch die Gesetze für unfähig erklärt sind, vor Gericht ein gültiges Zeugniß abzulegen.“

§. 24. „Der Bank-Ausschuss hat aus hundert Mitgliedern zu bestehen.“

§. 25. „Jene Aktionäre sind Mitglieder des Ausschusses, welche nach dem Ausweise des Aktien-Buches, sechs Monate vor und zur Zeit der Einberufung des Ausschusses, die größte Anzahl Aktien besitzen.“ (Diese Aktien müssen demnach auf den Namen des betreffenden Aktionärs laut sein.) Bei einer gleichen Anzahl entscheidet die frühere Nummer des Blattes im Aktien-Buche. Der Besitz der Aktien selbst ist jedoch durch Depositirung oder Bingelegung derselben, einen Monat vor der Versammlung des Ausschusses, bei der Bank auszuweisen.“

§. 27. „Jedes Mitglied des Ausschusses kann nur in eigener Person und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Beratungen und Entscheidungen, ohne Rücksicht auf die geringere oder größere Anzahl Aktien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an den Verhandlungen Theil nehmen würde, nur Eine Stimme.“

Um so viel möglich zu erreichen, daß eine Zahl von hundert Mitgliedern an der nächsten Ausschuss-Versammlung Theil nehme, werden hiermit alle jene Herren Aktionäre, welche sich im Besitze von mindestens fünf Aktien befinden, und Ausschuss-Mitglieder zu werden wünschen, in so ferne sie zu Folge der vorerwähnten Bestimmungen hierzu befähigt sind, eingeladen, baldmöglichst, und zwar längstens bis 14. November d. J. durch ein an die Bank-Direktion in Wien gerichtetes kurzes Schreiben, diese ihre Absicht bekannt zu geben.

Nach Ablauf dieses Termines ergeht sofort eine besondere Einladung an jene Herren Aktionäre, welche sich gemeldet haben, und zwar in der Reihenfolge, welche durch die Zahl der Aktien bezeichnet wird, in deren Besitze die eingeladenen Herren Aktionäre sich befinden. Mit dieser besonderen Einladung werden dieselben ersucht werden, die Aktien nach Vorschrift bis längstens 13. Dezember 1856 zu deponiren.

Die Veröffentlichung des Verzeichnisses der Ausschuss-Mitglieder wird sodann unverzüglich erfolgen.

Wien, am 15. Oktober 1856.

Pipitz,

Bank-Gouverneur.

Kendler,

Bank-Direktor.

3. 712. a (1)

Nr. 20040.

## Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Kommerzial-Zollamte in Rovigno, mit dem Verzollungs-Befugnisse eines Hauptzollamtes II. Klasse, ist die provisorische Einnehmerstelle, womit ein Gehalt jährlicher Siebenhundert Gulden, dann der Genuß einer Naturalwohnung, oder in Ermanglung einer solchen des systemmäßigen Quartiergeldes und die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkautions im Betrage des Jahresgehaltes verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der vollkommenen Kenntniß der deutschen italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung und Ausbildung im Zoll-, Kassen- und Rechnungswesen, dann der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von derselben, ferner der Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Kautions, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Amtsbereiches der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. November 1856 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 16. Oktober 1856.

3. 711. a (1)

Nr. 21625.

## Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest kommt die zweite Oberamts-Kontrollorstelle, mit dem Jahresgehälte von Eintausend dreihundert Gulden, dann einem Quartiergelde jährlicher zweihundert Gulden und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im einjährigen Gehaltsbetrage, zu besetzen:

Bewerber um diesen Dienstposten, und eventual um die Oberamts-Kontrollorstelle bei dem genannten Hauptzollamte mit dem Jahresgehälte von 1200 fl. und dem erwähnten Quartiergelde, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des moralischen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, die Kenntniß der deutschen und italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, dann der erworbenen praktischen Kenntniße im Zoll-, Kassen- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von derselben, endlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion, oder der ihr untergeordneten Behörden und Ämter verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. November 1856 beim Amtsdirektor des k. k. Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

Von der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz den 17. Oktober 1856.

3. 714 a (1)

Nr. 347.

## Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landes-Regierung hat mit dem Erlasse vom 26. August 1856, Z. 15145, die Veräußerung des, dem Wasserbau-fonde eigenthümlichen, zwischen dem linken Ufer des sogenannten Sobelli'schen Durchflusses und der Sallocher-Strasse gelegenen Hutweidegrundes bewilliget.

Die diesfällige Lizitations-Verhandlung wird am 8. November 1856 von 10 bis 12 Uhr

bei der gefertigten Landesbaudirektion abgeführt, und der obige Hutweidegrund in zwei Parzellen nach einander an den Meistbietenden überlassen werden.

Die erste dieser Parzellen besitzt ein Flächenmaß von 686 Quadratklaster, und der Ausrufspreis beträgt 68 fl. 36 kr.; die zweite Parzelle hat ein Flächenmaß von 2 Foch 957 Quadratklaster und der Ausrufspreis beträgt 415 fl. 42 kr. — Zu dieser Versteigerungs-Verhandlung werden Kauflustige mit dem Beisage eingeladen, daß die bezüglichen Lizitations-Bedingnisse und der Situationsplan in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann hieramts eingesehen werden können, und jeder Kauflustige vor dem Beginne der mündlichen Ausbietung für die erste Parzelle ein Badium von 7 fl. und für die zweite Parzelle ein Badium von 42 fl. zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat.

k. k. Landesbaudirektion. Laibach am 23. Oktober 1856.

3. 2006. (1)

Nr. 2914.

## Aufforderung.

Das k. k. Bezirksamt Oberlaibach ist hohem Orts ermächtigt worden, einen Diurnisten auf die Dauer von sechs Monaten, gegen ein Taggeld von Einem Gulden, aufzunehmen.

Hierauf Reflektirende werden aufgefordert, sich dieserwegen schriftlich oder mündlich an dieses Bezirksamt zu wenden, und insbesondere nachzuweisen, daß sie in der gerichtlichen Geschäftsführung einige Kenntniße besitzen.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach am 20. Oktober 1856.

3. 707. a (2)

Nr. 2499.

## Konkurs-Ausschreibung.

In der Ortsgemeinde Niederdorf ist die Stelle der Bezirks-Hebamme, womit eine jährliche Remuneration von Zwanzig Gulden aus der Reifnizer Bezirkskasse verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Dieserwegen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Lauffcheine, Sittenzeugnisse und dem Hebammen-Diplome belegten Gesuche längstens bis zum 15. k. M. bei diesem k. k. Bezirksamte zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Reifnitz am 20. Oktober 1856.

3. 1975. (3)

Nr. 5742.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt: Es habe in der Exekutionssache der Vormundschaft der Markus Mallaverch'schen Kinder, wider Anna Brenzhizh, die exekutive Feilbietung des, im städtischen Pomerio unweit des Pulverturmes am Laibacherfelde liegenden 1421 □ Klft. messenden, und gerichtlich auf 149 fl. 7 1/2 kr. geschätzten, im vormalig magistratischen Grundbuche sub Nr. 75 und Rekt. Nr. 722 vorkommenden Acker bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 17. November, 15. Dezember l. J. und 19. Jänner l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage vor diesem Gerichte angeordnet, daß der obige Acker bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe zugeschlagen werden würde.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisage eingeladen, daß Lizitationsbedingungen, Schätzungs- und Grundbucheextrakt in der Registratur eingesehen werden können.

Zugleich wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Dr. Andreas Legat bekannt gemacht, daß die Rubrik für denselben dem Curator ad actum, Herrn Dr. Rudolph, hier zugestellt worden ist.

Laibach am 11. Oktober 1856.

3. 1954. (3) Nr. 2140.

E d i k t.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Neustadt macht bekannt, daß es über das Einschreiten des Herrn Dr. Julius von Wurzbach, als Giratars des Christian Singer von Zürich, wider Johann Maihor von Altenmarkt, pcto. Zahlung einer Wechselschuld pr. 51 fl. 9 kr. c. s. c., dem Letztern wegen dessen unbekanntes Aufenthaltes den Herrn Dr. Suppan als Curator ad actum beigegeben habe.

Dessen wird Johann Maihor wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget. Neustadt am 12. Oktober 1856.

3. 1955. (3) Nr. 2141.

E d i k t.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Neustadt macht bekannt, daß es über das Einschreiten des Herrn Dr. Julius von Wurzbach zu Laibach, Giratars des Christian Singer von Zürich, wegen mit dem Gesuche de praes. v. d. M., 3. 2141, ob 50 fl. c. s. c., beehrten Zahlungsauftrages an Johann Maihor von Altenmarkt, dem Letztern wegen seines unbekanntes Aufenthaltes den hierortigen Advokaten Herrn Dr. Josef Suppan als Curator ad actum beigegeben habe.

Dessen wird Johana Maihor wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget. Neustadt am 12. Oktober 1856.

3. 1960. (3) Nr. 17059.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der mit Bescheid vom 30. April 1856, 3. 7752, bewilligten jedoch sistirten exekutiven Feilbietung der, auf Martin Vertoghinig vergewährten, im Grundbuche des Magistrates Laibach Rekt. Nr. 557 vorkommenden, 1 Joch 1242 Klafter messenden Wies Parzelle Nr. 7080 zu Blatu, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 361 fl. 50 kr., die neuerlichen drei Tagssatzungen auf den 17. November, auf den 17. Dezember d. J. und auf den 17. Jänner 1857, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen, so wie das Schätzungsprotokoll liegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. September 1856.

3. 1961. (3) Nr. 17609.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Matthäus Poschar von Brunnendorf gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Egg sub Urb. Nr. 14, Rekt. Nr. 13 vorkommenden  $\frac{1}{3}$  Hube in Brunnendorf, im Schätzungswerte pr. 241 fl. 20 kr., dann des im Grundbuche Sonnegg sub Dom. Nr. 28 vorkommenden Acker Kobiloica in Staidorf, im gerichtlichen Werthe pr. 95 fl. C. M., wegen der Frau Josefa Meguschar, verheiratheten Kühnel, durch Herrn Dr. Dvornjak schuldigen 110 fl. c. s. c., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Termine, auf den 17. November, auf den 17. Dezember l. J. und auf den 17. Jänner 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet worden, mit dem Beifuge, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Oktober 1856.

3. 1963. (3) Nr. 17203.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Martin, Andreas, Bartholmä und Margareth Birant, Gregor Wrednik und Gregor Suppanzihiz und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Gertraud Birant aus Rogatez die Klage auf Verjähr- und Erlosenerklärung der, auf ihrem im Grundbuche Auersperg Urb. Nr. 357, Rekt. Nr. 141 vorkommenden Pubrealität hastenden Sapposten, und zwar:

- 1) des für Martin, Andreas, Bartholmä und Margareth Birant intabulirten Schuldscheines pr. 200 Kronen oder 400 fl.;
- 2) des für Georg Werdnig intabulirten Schuldscheines vom 17. Juni 1806 pr. 60 fl. und
- 3) des für Gregor Suppanzihiz intabulirten Schuldscheines vom 24. April 1807 pr. 400 fl., hierrichts angebracht und es sei zur Vertretung der unbekannt wo befindlichen Beklagten und der gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger bei der auf den

16. Jänner 1857 angeordneten Tagssatzung Herr Dr. Anton Rudolf als Kurator bestellt worden.

Den Beklagten liegt es demnach ob, zu dieser Tagssatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder ihren Vertreter diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen, oder aber dem hiergerichts bestellten Kurator ihre Befehle an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsache mit dem Kurator allein nach Vorschrift der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Oktober 1856.

3. 1962. (3) Nr. 17434.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der im Grundbuche der Pfarrgült Stein Urb. Nr. und Rekt. Nr. 178ja vorkommenden Realität in Untergamling, wegen von Seite des Michael Sor dem Josef Malenšek schuldigen 64 fl. 3 kr. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Termine am 17. November, am 17. Dezember l. J. und am 17. Jänner 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Oktober 1856.

3. 1963. (3) Nr. 5616.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Handler von Gnadendorf, durch seinen Nachhaber Herrn Michael Lockner von Gottschee, gegen Andreas Petsche von Gnadendorf Haus-Nr. 3, wegen aus dem Urtheile ddo. 7. Juli 1855, 3, 2929 schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. V, Fol. 698, Rekt. Nr. 291 vorkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2350 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 15. September, auf den 13. Oktober und auf den 14. November 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Gnadendorf mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. August 1856.

Nr. 6701.

Die zweite Feilbietungstagssatzung wird für abgethan angesehen und zu der auf den 14. November angeordneten dritten geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. September 1856.

3. 1957. (3) Nr. 5668.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Favorisch von Petelnik, Bezirksgerichtes Egg, gegen Franz Schubel von Radomle, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 19. Juni 1855, schuldigen 475 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfetten sub Urb. Nr. 577 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1349 fl. 25 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 27. November 1856, auf den 8. Jänner und auf den 9. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 9. Oktober 1856.

3. 1958. (3) Nr. 3109.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird dem Matthäus Kobau, und dessen unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Valentin Terschek von Godovitsch Nr. 62, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche Loisch sub Urb.

Nr. 26013, Rekt. 3. 70113, Haus-Nr. 62 vorkommenden Realitäts, sub praes. 4. September 1856, 3. 3109, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 12. Jänner 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 C. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Pleschner von Godovitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 28. September 1856.

3. 1979. (3) Nr. 1545.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Lasser von Treffen die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. Nr. 162 und 163 vorkommenden Anton Dkant'schen Verlagsweingärten im Bissberge, im Schätzungswerte von 208 fl. 20 kr. wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. März 1854, 3. 820, schuldigen 16 fl., der 5% Zinsen und Exekutionskosten, bewilliget und hierzu drei Tagssatzungen, nämlich auf den 11. November, auf den 25. November und auf den 9. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 10. Juni 1856.

3. 1978 (3) Nr. 2844.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Franz Glich von Gradische, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Michael Langer von Rodne wider denselben die Klage auf Zahlung des Regresses pr. 35 fl. 53 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c., aus dem Strafurtheile vom 23. Mai 1842, Zahl 684, und Rechtfertigung der dießfalls erwirkten Pränotation sub praes. 20. September d. J., 3. 2844, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 14. November d. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Kollar von Ponique als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 25. September 1856.

3. 1977. (3) Nr. 2559.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Georg Deschmann aus Bormarkt das Gesuch um Todeserklärung des verstorbenen Matthäus Grilz aus Bormarkt, zum Zwecke der Vermögensübertragung angebracht, worüber Josef Scherouz von Bormarkt als Kurator des Matthäus Grilz bestellt worden ist.

Matthäus Grilz wird daher mit dem Beifuge vorgeladen, daß das Gericht, wena er binnen einem Jahre nicht erscheint, oder dasselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, zur Todeserklärung schreiten werde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 20. September 1856.

3. 1976. (3) Nr. 5148.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Einschreiten der Exekutionsführerin Apollonia Zbudovans on Unterkronau, die mit Unterbescheid vom 30. Juni 1856 bewilligten und auf den 24. September, dann den 25. Oktober d. J. zur Vornahme der zweiten und dritten Feilbietung der, dem Johann Pangre gehörigen, zu Brest vils liegenden, im Grundbuche des Gutes Drafskovitz sub Urb. Nr. 31 vorkommenden Halbhube bestimmten Tagssatzungen auf den 29. November und 27. Dezember l. J. Vormittag 9 Uhr in loco rei sitae mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 6. Oktober 1856.



3. 1982. (1)

Zahnarzt Popp's k. k. a. priv.

**Anatherin = Mundwasser.**

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros &amp; en detail:

**Wien, Stadt, Goldschmied-Gasse Nr. 604.**

Preis für ein Flacon sammt Broschüre: 1 fl. 20 kr. CM.

Da dieses durch unzählige der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten bewährte, — bei dem sich täglich steigenden und vielfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung notwendig geworden und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt, sowie von den renommiertesten Ärzten verordnet wird, fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

**Warnung an das P. T. Publikum.**

Nachdem sowohl in Wien, als in der ser in bereits gebrauchten leeren Fläschchen von mir erzeugte echte verkauft, und somit täuscht wurden, so finde ich mich veranlaßt, daß jedes Fläschchen mit einer Zinnkapsel, ausgeprägt ist, gut verschlossen sein muß, sifivate gütigst einzusenden bitte.



Provinz nachgeahmtes schlechtes Mundwassers „Anatherin-Mundwassers“ als das die betreffenden Käufer unangenehm ge- das P. T. Publikum aufmerksam zu machen, auf welcher der hier belgedruckte Stempel im andern Falle ich mir vorkommende Fal-

**Vegetabilisches Zahnpulver**von **J. G. Popp.**

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahneintrag entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weisheit und Zartheit immer zunimmt.

In Laibach vorräthig bei **Anton Krisper** und **Matthäus Kraschowitz**; in Görz bei **J. Anelli**; in Triest bei **Ricovich**, Apotheker; in Fiume bei **Nigotti**, Apotheker; in Neustadt in Krain bei **Dominik Nizzoli**, Apotheker.

3. 1969. (3)

**Das Etablissement**

von

**Manufaktur = Waren**

des

**Joh. Kraschowitz,**

am Hauptplatze Nr. 240, „zur Briefstaube“ in Laibach,

empfehl das **Geschmackvollste u. Schönste** in eingewebten **Shawls u. Tüchern, Plaids** für **Damen und Herren.**

Alle Gattungen von

**Wirkwaren, als: Frauen-Camisöler, Spenser, Blousen, Echarps, Gamaschen, Jagdstrümpfe, Englische****Unterhosen, Duger Herren = Leibell** unentbehrlich für **Sicht- und Rheumatismusleidende.**

Alle Sorten

**Mäntel - und Kleiderstoffe,** für die Herbst und Winter-Saison.

Neueste Foulard - Mousselin de laine's.

**Englische und ostindische Coehras,** (Foulardtüchel)**Wasserdichte Jagd = Röcke**

fl. 9. —

Französische und englische Cravaten.

**Seiden - und Woll - Sammete,** in allen Farben und dergleichen Bänder.**NB.** Longshawl und Tücher, älterer Saison werden unter dem Erzeugungsspreise verkauft

3. 1970. (4)

**Fenster-Vorhänge,**

ungewöhnlich billig in Folge großer Bezüge aus den ersten Fabriken des In- und Auslandes

**Broschirte** das Fenster

von 2 fl. 30 kr. an.

**Guipur** das Fenster

von 10 fl. — kr. an.

**Gestickte** das Fenster

von 4 fl. — kr. an.

bis zu den höchsten Preisen.

**Gaze Mousseline** das Fenster

von 7 fl. — kr. an.

**Vorhängquasten** mit Gold

von 20 kr. an.

in der **Mode-Waren-Handlung „zur Briefstaube“,**

Nr. 240, am Hauptplatze in Laibach.

Dasselbst

sind **Stoffe** in allen Farben zu **Fahnen** und **Decorirungen** billigst zu haben.

3. 1968. (2)

**Bildender Salon-Tanz-Unterricht.**

Gefertigter, von dem benützten Urlaub der hohen Herren Landstände Krain's aus Dalmatien rückkehrend, gibt sich die Ehre, einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und der hochangesehenen Bürgerschaft bekannt zu geben, daß er in leichtfaßlicher, feiner Tanzschulmanier, um dem Körper natürliche, elegante Tournire zu gewähren, einen Cyklus durch die ganze Herbst- und Carnevalzeit hindurch Tanzlektionen ertheilen wird, wobei nicht nur alle gebräuchlichen Gesellschafts-Tänze, sondern auch die jetzt in Wien und Graz moderne **Quadrille-Alliance, Polka-Mazurka, Schottisch-Polka, Krakowiake,** nebst **Kolo-Slavensko** und **Kör-Tanz,** wie auch die ganz neue **Mazur-Quadrille,** als National-Mazur gelehrt wird.

Für eine besagte Unterrichts-Saison von 6 Lehrstunden ist pr. Kopf 1 fl. G. M. als Honorar zu erlegen.

Eines gütig zahlreichen Zuspruches sich empfehlend wolle man gefälligst jede Theilnahme in seiner Wohnung, Unterschischka Haus-Nr. 28, oder im Gasthof bei Herrn Franz Perleß, hinter dem Franziskaner-Kloster Nr. 11, anmelden.

**Franz v. Scio,**

Krain. Landständ. Lehrer bildender Tanzkunst, und Tanzlehrer der Handels-Lehranstalt alhier.

3. 1797. (10)

**Kundmachung.**

Die gefertigten Bankierhäuser bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß

die zweite Verlosung der

**gräflich St. Genois'schen Anleihe von Gulden 3,200.000,**

statt zum planmäßigen Termine pr. 1. Februar 1857, schon

**am 15. Dezember d.J.**

vorgenommen wird.

Wie in dem öffentlich kundgemachten Programme bereits erwähnt, beruht diese Anleihe auf einer ausgezeichneten **Realhypothek,** und sind in den bezüglichen Verlosungen Gewinne von **fl. 70.000 — 50.000 — 30.000 — 20.000** kr. enthalten, während der geringste Gewinn einer auf 40 fl. lautenden Theilschuldverschreibung auf **fl. 65, 70, 75** bis **fl. 80** bestimmt ist.

Die Verlosungsbeträge werden bei dem Bankierhause **S. M. v. Rothschild** in Wien ausgezahlt.

Wien, 20. September 1856.

**S. M. v. Rothschild.****Hermann Todesco's Söhne.**